

Kongresse und Verbandstage.

33. Deutscher Hausbesitzertag.

(Eigener Bericht unseres S.-Korrespondenten.)

Chemnitz, 17. Juli 1911.

Nach einem Begrüßungsabend im Besitze des Kaufmännischen Vereins...

Das deutsche Grund- und Hausunternehmertum und das Wohnungswesen.

Während die Grund- und Hausunternehmung heute in der Privatwirtschaftslehre überhaupt keine Stellung besitzt...

nach dem Auslande geht. Auch auf diesem Gebiete könnte die Gesetzgebung für Besserung sorgen...

„Besichtigung zweier Hypotheken.“

Er führte etwa aus: Will man die Frage der zweiten Hypothek lösen, so muß man versuchen, das Risiko welches der Schuldgeber...

Ein deutscher Mittelhandtag.

(Bericht der Rabattparverein Deutsches.)

Eigener Bericht unseres H.-Korrespondenten.

Braunschweig, 17. Juli 1911.

Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern aus allen Teilen des Reiches...

Der Vorliegende C. A. Nicolaus-Bremen eröffnet die Verhandlungen und heißt die 600 Vertreter der einzelnen Vereine herzlich willkommen...

Zahresbericht.

Das Verbandsgeschäft stand unter dem Zeichen langamer wirtschaftlicher Besserung...

Generalsekretär Besthjen - Hannover das Wort, um unter dem Thema

„Viel Ehr', viel Feind“

eine Rundschau über das bisherige Wirken der gemeinnützigen Rabattparvereine zu geben.

Generalsekretär Besthjen führte aus: Die mancherlei Lehre vom freien Spiel der Kräfte hat im letzten Jahrzehnt erhebliche Einbuße erlitten...

Der Vorliegende dankte dem Redner unter großem Beifall für seine Ausführungen und teilte dem mit, daß noch von den Hausbesitzern...

Darauf nahm, mit lebhaftem Beifall begrüßt, Landtagsgeordneter Hamer das Wort zu seinem Referat über

„Die gezielte Behandlung von Detailhandeltagen im preußischen Abgabeneinheitsauf.“

Der Redner führte aus, daß die heutige Tagung ein merkwürdiges politisches Schauspiel geistigt habe...

Advertisement for 'Richtige Ernährung' (Right Nutrition) featuring a baby and the brand name 'MILKINA'.

100 Millionen Gehaltserhöhung nicht an ihre Freunde in Handel und Gewerbe hätten. Man hätte erwarten dürfen, daß die Beamten mit der Erhöhung der Gehälter von dem heimischen Warenhandel Abstand nehmen. Aber dieser nicht im Gegenteil zu und es jetzt schon eine öffentliche Gefahr geworden. Zum Schluß bezieht der Redner das Wandertagezernunseln und erwidert die beiden Angriffe, die hierzu vom Abgeordnetenhaus angenommen wurden, wonach die Anhebung gefordert wird, um die Höhe zu vermindern, und dann die Konfessionierung der Wanderlager. Somit habe der preussische Landtag neue positive Arbeiten für den Kaufmannstand und drei für den Handwerkerstand geleistet.

Der Vorsitzende dankte dem Redner und bemerkte: Zu Eingang seiner uns so interessanten, dankenswerten Auslassungen erwähnte Herr Hammer die Gegensätze zwischen den beiden großen wirtschaftspolitischen Zusammenhängen, dem Bund der Landwirte und dem Handlertum. Um auf seiner Seite eine Wärdigung auszulassen, halte ich es für richtig, zu erklären, daß wir uns glücklich schätzen, von beiden Seiten Sympathien zu genießen.

Der Verbandstonschnitt des Herrn Dr. Bente Bremen hielt darauf einen Vortrag über „Das Gewerkschaftsrecht in Handel und Gewerbe“. Der Vorsitzende dankte dem Redner und bemerkte: Die beiden großen Gegensätze zwischen den beiden großen wirtschaftspolitischen Zusammenhängen, dem Bund der Landwirte und dem Handlertum. Um auf seiner Seite eine Wärdigung auszulassen, halte ich es für richtig, zu erklären, daß wir uns glücklich schätzen, von beiden Seiten Sympathien zu genießen.

Zum Schluß gab Handelsrichter Wolters-Hannover einen Überblick über die Sterbestatistik des Verbandes, die von dem bekannten Handelsamtsreferenten Dr. Kade-Hannover ins Leben gerufen ist und den kleinen Handels- und Kaufmannstand schätzen soll. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit in Form einer Informationsbroschüre an die angehörenden Vereine gelangen zu lassen. — Darauf wurden die Beratungen auf Dienstag vertagt.

#### Wanderversammlung des Deutschen Techniker-Verbandes.

S. u. H. Dresden, 16. Juli 1911.

Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder trat heute mittig in der Hagnsien-Ausstellung der Deutsche Techniker-Verband zu einer Wanderversammlung zusammen. Der Vorsitzende der Bezirksvereine Dresden, Herr Dr. Schilling, begrüßte die Teilnehmer und ging dann auf die Umwälzung unseres modernen Wirtschaftslebens durch die Technik ein. Der Verband habe die Aufgabe, die Technik, die Vorkämpfer der modernen Kultur, auf eine gesunde wirtschaftliche Basis zu stellen. Der Verband hat bereits große Erfolge erzielt, leider aber auch Mißerfolge zu verzeichnen gehabt. — Der Präsident der Sächsischen Eisenbahn, Herr Dr. Schilling, hielt hierauf die Verlesung der Rede vor, wobei er auch die Bedeutung, dies im Namen der Staatsregierung zu tun, wohl aber vom Standpunkte der Eisenbahnerverwaltung aus, der ich vorstelle, zumal da die Technik die wesentlichen Grundzüge unseres Wirtschaftslebens sind, und weil ich hoffe, daß auch auf dieser Versammlung Fortschritte im Interesse des Eisenbahnerwesens gemacht werden. Sehr hat es mich gefreut, daß auf dem Programm der Tagung auch wirtschaftliche Fragen stehen, das beweist der Verband, daß er sich in einseitigen Interessen zu verlieren. — Stadthaupt Professor Erlwein übertrug die Grüße der Stadt Dresden und gibt seiner Freude Ausdruck, daß der Verband in 10jähriger Arbeit mit Erfolg sein Programm durchgeführt hat. Ich wünsche, daß der Verband auch weiter die Interessen des Technikerverbandes wahrnimmt.

Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Redakteur der Deutschen Technikerzeitung hielt an erster Stelle einen Vortrag über Technik, Wirtschaft und Organisation. Den zweiten Vortrag hielt Geheimrat Hofrat Professor Dr. Wulke

(Dresden) über „Die Bedeutung der Tarifverträge im Wirtschaftsleben“. Damit war die Tagesordnung erschöpft und der Vorsitzende schloß die Versammlung mit den üblichen Dankesworten.

## Vermischtes.

### Das Erdbeben in Keskemet.

Ministerpräsident Graf Kuenen-Heberhorn besuchte am Sonntag die vom Erdbeben zerstörte Stadt Keskemet. Der Ministerpräsident machte einen Rundgang durch die ganze Stadt. In seiner Rede auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters bemerkte er, daß die Regierung alles, was nur möglich sei, tun werde, um Keskemet möglichst bald ganz neu wieder aufzubauen.

Montag morgen zwischen 5 und 7 Uhr erfolgten abermals zwei so starke Erdbeben, daß der Turmknopf der Synagoge zerbrach und die Kirche der griechischen Kirche beschädigt wurde. Die Plätze vor den Kirchen sind mit Mülltrümmern gesperrt.

### Mord.

Billen, 18. Juli. Der Wirtshaber eines hiesigen Konsumwarengeschäftes, Rudolf Lepi, hat seine Wirtschaft durch 2 Konterfäher Lebensgefährlich verlegt und sich dann selbst erschossen. Das Motiv zur Tat ist bisher unaufgeklärt.

### Die Folgen der Drohbriefe.

Infolge der beiden in Claßona eingetroffenen Schreiben der Entführer Richter wurde am Sonntag, Samstag-Beide nach Claßona kommen. Die Verfolgung der Räuber wurde inzwischen sistiert. Die Schiffe, die die Briefe überbrachten, sind auch beauftragt sind, die Antwort zurückzubringen, werden einem strengen Verhör unterzogen, konnten aber nur eine Angabe über den Ort machen, wo ihnen die Briefe ausgehändigt wurden. Dieser Ort liegt auf der Höhe in der Umgebung Claßona, ein Beweis, daß die Räuber trotz des aufgebauten Militärs hinreichend Spielraum haben. Die Schiffe wurden inzwischen in Haft gehalten. Hand-Beide hat sich bereit erklärt, zusammen mit einem Verurteilten, was das deutsche Konsulat nach Claßona entsenden sollte, ins Gefängnis zu gehen, um durch Vermittlung der beiden Schiffe eine Verbindung mit den Räubern herzustellen.

### Selbstmord eines jüdischen Studenten.

Unser Wiener Korrespondent berichtet uns: Der Universitätslehrer Marcovic aus Belgrad, der vor einigen Tagen mit seiner Gattin, der gebürtigen Frau Danaja Bogovic in Lomara bei Alibonja eingetroffen war, ging Montag mit ihr am Meeresufer spazieren und schloß sich dann eine Kugel in die Schläfe; er starb tot ins Meer hin. Angeblüh soll er vorher seine Geliebte an sich gebunden haben, um gemeinsam mit ihr zu sterben, sie hat sich aber, wie sie behauptet, noch rechtzeitig losgemacht. Bei der Polizei gab sie an, Marcovic sei Anarchist gewesen und habe von seinen Genossen unter Todesandrohung einen Auftrag erhalten, den auszuführen er nicht den Mut gehabt hätte; deshalb sei er freiwillig in den Tod gegangen.

### Cholera.

Newyork, 18. Juli. Unter den Passagieren des Dampfers „Wolke“ sind 6 an Cholera erkrankt und 2 verstorben, 4 weitere Erkrankte befinden sich in hoffnungslosem Zustand. Der Gouverneur Dix fordert eine ausführlicheren Situationsbericht.

Schweres Unglück bei einem Wohnbau. Beim Bau der Wenzelsbahn in Oberkornitz stürzte vor der Station Mith die Maßlinie eines Materialwagens die 30 Meter hohe Böschung hinab. 1 Arbeiter wurde getötet, 9 weitere kamen wie durch ein Wunder mit dem bloßen Schrecken davon.

Verhaftung eines gefährlichen Brandstifters. Die Hamburger Kriminalpolizei verhaftete den 1880 in Hamburg geborenen Dienstmann Karl Schubert, der seit zwei Jahren über 20 Brandstiftungen in den Elbgebieten verurteilt, bei denen 29 Gebäude eingeeigelt wurden und zwei hochbetagte Eheleute, Bradendorf, in den Flammen umkamen. Schubert ist gehilflos. Schon als zwölfjähriger Knabe hat Schubert Feuer angelegt, wegen dessen ein anderer Knabe unschuldig bestraft worden ist. Auf die Mitteilung des Brandstifters waren insgesamt 3500 Mark Beschlagnahme ausgelegt.

Selbstmord eines Grenadiers. Der Grenadier Bittner zum Selbstmordregiment in Karlsruhe wurde einem Militärtelegramm zufolge bei einem Diebstahl in der Militärkaserne anhaftet errast. Nachdem er verhaftet und nach der Kaserne gebracht worden war, kannte er sich kein Seitenwache in der Kaserne in der Brust, daß es mit der Spitze zum Rücken wieder herauskam; der Tod trat sofort ein.

Schlächtere zwischen Marinestoffizieren. Aus Petersburg wird berichtet: In dem Kurort Sungenburg bei Narva fand im Kurort in einer angebotenen Gesellschaft von Marineoffizieren eine blutige Schlächtere statt. Ein Verletzter wurde von Marineleutnant Gruben mehrere Reizmittel injiziert abgefeuert, wodurch mehrere Personen Verletzungen davontrugen.

Gegen die langen Hutabden. Nunmehr hat auch die Kgl. Eisenbahndirektion Altona gegen die übermäßig langen Hutabden die Verlesung Front gemacht. Im neuesten „Eisenblatt“ ist eine Verfügung enthalten, wonach die Hutabden berechtigt sind, Damen mit langen Hutabden, deren Spitzen ohne Schauhähnen sind, ohne weiteres von der Fahrt auszuschließen. Entweder sollen die betreffenden Damen die Hutabden entfernen oder — falls sie dies nicht wollen — von der Mitfahrt ausgeschlossen sein.

47 Häuser durch Feuer zerstört. Ein nachts im Brack bei Goringen ausgebrochenes Feuer zerstörte einem Teilsgemau aus 47 Häusern, 47 Häuser. Der geringste Schaden wird auf 200 000 Gulden geschätzt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Autounfall. Zwischen Chulomo und Bystin (Frankreich) fuhr ein Automobil gegen einen Baum; dadurch erfolgte die Explosion eines Benzinsäblers. Das Automobil ist total verbrannt, die 6 Insassen erlitten schwere Verwundungen und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Schredischer Mörder. In dem reißenden Wildbach Trobafunga (Sibthung) badeten vier Mitglieder der Bundesbahn in dem Hümpel des sogenannten Betsollfasses. Einer von ihnen wurde von der Strömung plötzlich erfasst und vor den Augen seiner Kollegen über den hohen Salto della more-Wasserfall in die Tiefe gerissen, wo er zerquetschert liegen blieb. Vor 10 Jahren erzielte dasselbe Schicksal ein Engländer.

Der Damenabdruck als Namensunterstützung. Bekanntlich gehören die Anwaltschaft, deren Zahl in erfreulicher Weise in Deutschland immer mehr zunimmt, hat ihres Namens ein Kreuz unter eine Urkunde oder ein sonstiges amtliches Schriftstück. In praktischen Amerika hat man eine andere und bessere Methode ausfindig gemacht. Der Schlichter der Stadt Milwaukee, Miller Kesson, sah sich am Anhaltigen vor die Schwierigkeit gestellt, daß ein großer Teil der künftigen Arbeiter bei der Lohnauszahlung den Empfang des Geldes durch die Namensunterstützung nicht bestätigen konnte. Mit einem Kreuzlein war es hier nicht möglich, da ein Kreuz ausreicht, wie das andere. Da entschloß er sich, wie die „Amisjah“ mitteilt, jedem Arbeiter eine Karte zu geben, die dieser an einer eignen präparierten Stelle mit einem Abdruck seines Damms versehen mußte. Am Anhaltigen drückte dann der Arbeiter seinen Damms neben den ersten Abdruck, wodurch die Identität des Qualifizierenden in völlig zweifelloser Weise festgestellt wurde.

Wohlfahrt? Aus Dux (Böhmen) wird gemeldet: Im Dorf Kamenitz erkrankte ein 18-jähriger Arbeiter unter 40 an einer höchst gefährlichen Erkrankung. Er wurde zur Beobachtung ins Krankenhaus eingeliefert.

Die Ehefrau als Jurist. Von einem ungläubigen Rechtsakt berichtet „Kaufmannsblatt“ ein Artikel in der „Südbrunnen“. Der Bürgermeister Tschirner fuhr dieser Tage nach der Kreisstadt, um Anträge für die Enterteiten anzufragen. Es war bereits Nacht geworden, als er im Wagen mit seiner Frau den Rückweg antrat. Dem betrunkenen Dorfgewaltigen schien es, als ginge das Pferd zu langsam. Er spannte es aus und zwang seine Frau, die Stelle des Jüglers zu einzunehmen. Während die Beobachterswerte um Mittel, aber der Trunkenbold war unerschütterlich und schlug in seiner vom Alkohol angelegenen Mut erbarungslos auf die Frau ein. Nachdem so einige Verfrüher zurückgelegt waren, fand die arme, blutig geschlagene Bäuerin wieder und stürzte schließlich in den Geleis. Der Bürgermeister ließ sie ruhig liegen und spannte wieder sein Pferd ein, mit dem er nach einigen Stunden im Dorfe antrat. Hier behauptete er noch die Frechheit, seine Bedenken im Verhältnis zu erzählen. Diese Unerschütterlichkeit war jedoch selbst den gewiß nicht zärtlich mit ihnen Frauen umgebenden Bauern zu viel. Sie prügelten den Anwesenden darauf, daß er halbtot vom Plage getragen werden mußte.

## Wetter-Aussichten.

20. Juli: Bewölkt, veränderlich, kühl, Regenfall.  
21. Juli: Windig bewölkt, bedeckt, feucht, schwül.  
22. Juli: Windig mit Sonnenchein, Strohregen, normal, warm

Meine Spezial-Abteilung

# Bettfedern

Fertige Betten • Inlets  
Eis. Bettstellen • Matratzen

ist die größte und älteste derartige Einrichtung am Platz und trägt jedem Geschmack und jedem Bedürfnis vollauf Rechnung.  
Am Lager sind stets 100 vollständige Betten in allen Preislagen.

# Weddy-Pönicke,

Halle, Leipzigerstrasse 6.

# Martinsberg 9

Kontorräume mit Tresor und Zentralheizung, früher Bankgeschäft, ist wegen and. Vergrößerung der jetzigen Mieter per 1. 10. oder früher zu vermieten. Näheres daselbst.

## Hochherrschafliche Wohnung

Chilienstraße 5a, 3. Etage, 3 Zimmer mit Zentralheizung, 1. Etage, 1. Df. zu vermieten.  
Rudwigstraße 26, Kontor.

## Geräumig. Lagerkeller

- in der Gr. Ulrichs. (Hingang von Hof. Hof m. großer Tor)
- einfahrt per Motor oder per Hand
- günstig zu vermieten. Näheres bei Hugo Becker, G. m. b. H., Große Ulrichs. 36.

## Mietwohnung Nr. 5

- herrschaflich, geräumig, Licht
- Mieter im Wohnungsgeld
- Mieter im Wohnungsgeld

## Wohnung, Stuben, 2 Räume

zum vermieten. Preis 400 Mk. monatlich.  
Näheres Hartmannstr. 15 pt.

# Neubau Kirchhof 28

herrschaflich, I. Etage, Alte Promenade 8a.

# Pfännerhölz 11 II.

Königsstr. 61, I. r.

# Wohnung, Stuben, 2 Räume

zum vermieten. Preis 400 Mk. monatlich.  
Näheres Hartmannstr. 15 pt.

# Fliegenklatschen

aus Draht äußerst sauber

# G. F. Ritter,

G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

# Meierei-Tafelbutter

aus bestem Kuhmilch

# Schreibstisch

aus Holz, sehr schön

# Hautausschlag

aus dem besten Kuhmilch

# Ziehung 21. Juli

# Briesener 1-

Pferde-Lose M. L.

# 44000

1. Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden

# 35500

2. Hauptgewinn: Equipage mit 2 Pferden

Lose zu haben bei Kgl. Lotteriedirektion und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

# Wollene gestrickte Golf-Jacken

aus dem besten Kuhmilch